

What's next?



Unser Newsletter für deine Berufswahl

1. August 2020 – Was solltest du jetzt angehen?

Das Schuljahr hat gerade begonnen, und sicher hast du gerade ganz andere Dinge im Kopf als deine Berufswahl. Deine Berufsziele solltest du dennoch nicht aus dem Blick verlieren. Wenn dein Schulabschluss erst im übernächsten Jahr ansteht, dann ist jetzt einer guter Zeitpunkt, um mit der Berufsorientierung zu starten. Unser Wegweiser [„Wie finde ich den passenden Beruf?“](#) auf www.jba-hamburg.de unterstützt dich dabei. Strebst du deinen Schulabschluss für das nächste Jahr an, dann solltest du bereits mit Bewerbungen beginnen, wenn du dich für eine betriebliche oder schulische Berufsausbildung interessierst. Denn zumindest bei schulischen Ausbildungen gibt es strenge Bewerbungsfristen zu beachten.

2. Expertentipps für deine Berufswahl

Wir reden ungern über unsere Erfolge. „Eigenlob stinkt“ heißt es im Volksmund. Dabei liefern dir **Erfolgslebnisse** wertvolle Hinweise für deine Berufswahl. Erfolgslebnisse entstehen, wenn du ein Ziel trotz Hindernissen erreicht hast. Dafür hast du bestimmte Fähigkeiten genutzt, die für deine Berufswahl relevant sein können. Nutze deine Erfolgslebnisse, um deinen Stärken auf die Spur zu kommen: Wann hast du dich in der Vergangenheit erfolgreich für ein Ziel eingesetzt (zum Beispiel deine Leistungen in einem Fach verbessert oder dir selbst etwas beigebracht. Und aufgrund welcher deiner Fähigkeiten ist dir das gelungen? (Deiner Disziplin? Deiner Konzentrationsfähigkeit? Deiner Fähigkeit, auf andere Menschen zuzugehen?...). Erfolgslebnisse setzen keine bedeutenden oder besonders schwierigen Aufgaben voraus. Deine Stärken werden auch sichtbar, wenn du kleinere Herausforderungen meisterst. Sammle deine Fähigkeiten und schaue, ob diese für dich charakteristisch sind. Dann spricht viel dafür, sie auch bei deiner Berufswahl zu berücksichtigen. Mehr Tipps findest du in unserem [Wegweiser zur Berufswahl](#).

3. Hamburgs Branchen – deine Chance?

Beim Stichwort „**Handwerk**“ fallen vielen Menschen Berufe wie Tischler, Kraftfahrzeugmechanikerin oder Maurer ein. Aber hast du schon einmal etwas von der Bootsbauerin, vom Informationselektroniker oder der Mechatronikerin für Kältetechnik gehört? Mehr als 60 Berufe werden im Hamburger Handwerk ausgebildet. Über 15.000 Handwerksbetriebe zählt die Handwerkskammer in Hamburg. Laut Statistischem Bundesamt arbeiten dort rund 150.000 Beschäftigte. Und deine Chancen? Wenn du gern mit den Händen arbeitest, keine Scheu vor moderner Technik hast, mit Mathe nicht auf Kriegsfuß stehst und gern die Ergebnisse deiner Arbeit siehst, dann könnte ein Handwerksberuf für dich goldrichtig sein.

Der Bedarf an Auszubildenden ist grundsätzlich groß, deine Perspektiven sind in vielen Bereichen gut, vor allem wenn du dich weiterbildest und zum Beispiel den **Meisterbrief** anstrebst. Mit dem Abschluss einer anerkannten Ausbildung erlangst du übrigens automatisch den nächsthöheren Schulabschluss, sofern deine Abschlussnote mind. 3,0 lautet. Wenn Du mit einem MSA deine Ausbildung startest, kannst du sogar die Fachhochschulreife erlangen, wenn du die „Dual Plus“ Zusatzqualifikation wählst. Informiere dich über deine Chancen und mache nach Möglichkeit ein Praktikum. Im Handwerk ist das besonders gern gesehen.

4 Echt jetzt?

In **Gesundheitsberufen** und vor allem in der Pflege gibt es einen hohen Personalbedarf. Aber viele Schülerinnen und Schüler lassen sich von Warnungen über die geringen Verdienstmöglichkeiten abschrecken. Tatsächlich unterschätzen Berufswählerinnen und Berufswähler aber oft die Einkommen im Gesundheitssektor im Vergleich zu anderen Ausbildungsberufen. Bis zu 3337 Euro können Pflegefachkräfte laut der Datenbank **BERUFENET** verdienen. Das entspricht in etwa den Verdienstmöglichkeiten von Industrie- oder Immobilienkaufleuten. Die Einkünfte von Bankkaufleuten liegen sogar noch darunter. Gelernte Altenpflegekräfte können sogar bis zu 3540 Euro und Notfallsanitäterinnen und –sanitäter gar bis zu 3699 Euro verdienen. Das mag angesichts der besonderen Leistungen von Menschen, die im Gesundheitswesen arbeiten, immer noch zu wenig sein. Und in manchen Gesundheitsberufen sind die Verdienste auch niedriger. Wer sich für Medizin, Pflege und helfende Tätigkeiten interessiert, sollte sich aber dennoch keinesfalls vorschnell aufgrund vager Vorstellungen über die Verdienstaussichten vom Arbeitsfeld Gesundheit abwenden.

5. Filmtipp

Wer sitzt eigentlich hinter dem Steuer der dicken LKWs, die auf der Autobahn immer so viel Platz einnehmen. Und was muss man lernen, wenn man Trucker werden will. Ja, es gibt einen geregelten Ausbildungsberuf: Berufskraftfahrer. Was man drauf haben muss und wie man's wird, klärt der **YouTuber Benny**. Wer mehr wissen will, findet alle Infos auf planet-beruf.de
Und noch ein Tipp: Auf www.jba-hamburg.de sind neue Filme zur Berufsorientierung eingestellt.

6. Wer hilft dir weiter?

Die Berufsberatung unterstützt dich bei deiner Berufs- und Studienwahl und bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz oder einem dualen Studium. Du erreichst uns telefonisch unter 040 / 2485 1188 oder per Mail Hamburg.Berufsberatung@arbeitsagentur.de
 Bei Interesse an einer Beratung zu deinen schulischen Perspektiven wende dich am besten direkt an das **HIBB** (Hamburger Institut für berufliche Bildung) in deiner zuständigen Jugendberufsagentur.

AKTUELLES:

Die **IT-Ausbildungsberufe** wurden überarbeitet und zum Teil umbenannt. Der Beruf „IT-Systemkauffrau“ heißt jetzt zum Beispiel Kauffrau für IT-System-Management. Statt Informatikkaufmann spricht man jetzt vom Kaufmann für Digitalisierungsmanagement. Der Beruf Fachinformatiker/in erhält zwei neue Fachrichtungen: Daten- und Prozessanalyse sowie Digitale Vernetzung.

Nimm Kontakt auf !

